

EDITORIAL

Auf die richtige Mischung kommt es an

„Rot-Weiß-Ästhetik“ und „Minimalinvasive Implantattherapie“ – beides Themen, die sowohl für Chirurgen als auch Prothetiker hochinteressant sind. Durch die rasante Weiterentwicklung entsprechender Verfahren ergeben sich immer variantenreichere klinische Möglichkeiten. Für den Praktiker stellt sich bei der Lektüre oft die Frage, wie und in welchem Umfang er die vielen Anregungen in seine eigene Alltagstätigkeit übernehmen soll. Folgende Aspekte spielen dabei eine wichtige Rolle: Nutzen, Risiko und Indikation. Oft existieren zwei Seelen in einer Zahnarztbrust. Die eine ist sicherheitsorientiert, auf langzeitbewährte Verfahren ausgerichtet und misst der eigenen klinischen Erfahrung einen hohen Stellenwert zu. Die andere ist risikobereiter, innovativ, möchte Trends nicht verpassen.

Zur Beurteilung von Nutzen und Risiken sind wissenschaftliche Daten aus klinischen Studien unerlässlich. Gleiches gilt für die richtige Indikation, wobei hier natürlich auch die klinische Kompetenz des Behandlers eine ganz wesentliche Rolle spielt. Grundsätzlich sollten klinische Varianten und Weiterentwicklungen bereits bewährter Methoden von Verfahren unterschieden werden, bei denen wirklich neue Wege beschritten werden. In der ersten Gruppe spricht wenig dagegen, diese Methoden einmal klinisch einzusetzen und auf die Kompatibilität mit den eigenen Therapiekonzeptionen zu überprüfen. Die Empfehlungen aus den Fallberichten zur Rot-Weiß-Ästhetik gehören in diesen Bereich. Das Risiko ist hier eher gering. Bei der zweiten Gruppe ist eine differenziertere Betrachtung sinnvoll. Hierzu würde ich den Einsatz von Kurz- und Ultrakurzimplantaten zählen. Bei diesem sehr interessanten Ansatz erscheinen aus prothetischer Sicht die Differenzialindikation und die Gestaltung der Suprastrukturen von besonderer Bedeutung. Die wissenschaftliche Grundlage ist allerdings noch vergleichsweise dünn, auch wenn Kurzimplantate seit längerer Zeit eingesetzt werden und es zunehmend Evidenz für den klinischen Erfolg gibt. Ganz allgemein und unabhängig von Kurzimplantaten haben die vergangenen Jahre auch in der Implantologie gezeigt, dass nicht alles, was plausibel und auf den ersten Blick ziemlich sicher erscheint, diesem Anspruch in der Praxis langfristig gerecht wird. Daher erhoffen sich viele Kollegen von wissenschaftlicher Seite möglichst zeitnahe und umfassende Bewertungen neuer Verfahren. Oft sind diese Erwartungen leider unrealistisch, da die Generierung hochwertiger klinischer Evidenz aufwendig, langwierig und teuer ist.

Vielleicht ist ein goldener Mittelweg die den meisten Erfolg versprechende Lösung, mit einer ausgewogenen Mischung aus Langzeitbewährtem, neuen Behandlungsvarianten und wirklich Innovativem. Er ist durch Flexibilität bei graduellen Neuerungen und ein eher vorsichtiges Herantasten bei dem Betreten von echtem Neuland gekennzeichnet. Das Risiko wirklich schmerzlicher Misserfolge ist so kontrollierbar. Die Praxis unterliegt dabei einem stetigen, aber eher langsamen Wandel.

Mit den besten kollegialen Empfehlungen
Ihr



Prof. Dr. Michael Walter
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde e.V.



Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des
Implantologie Journals als E-Paper unter:

ZWP online

www.zwp-online.info



Surgic XT Plus

new

Surgic XT Plus
Frühlingsangebot
2010

Leistungsstarkes Chirurgesystem Surgic XT Plus mit neuer Displayübersicht und verbesserter Drehmomentabstimmung

Mit dynamischen 50 Ncm Drehmoment und beeindruckenden 210 Watt Leistung ist das Surgic XT Plus speziell an die Anforderungen der dentalen Implantologie angepasst. Der geräusch- und vibrationsarme bürstenlose Mikromotor überzeugt durch seine lange Lebensdauer.

Chirurgie-Mikromotor

Surgic XT Plus mit Licht
Komplettset inkl. X-SG20L Licht-Winkelstück

4.200,- €*

SPARPAKET
1 x Surgic XT Plus mit Licht
Komplettset
+
1 Handstück X-SG 65L
+
1 sterilisierbarer Kühlmittel-
schlauch
4.500,- €*

**Sparen
Sie
521,- €***

Chirurgie-Mikromotor

Surgic XT Plus ohne Licht
Komplettset inkl. SG20 Winkelstück

3.200,- €*

SPARPAKET
1 x Surgic XT Plus ohne Licht
Komplettset
3.200,- €*
+
1 Handstück SGS-ES
+
1 sterilisierbarer Kühlmittel-
schlauch
GRATIS

**Sparen
Sie
430,- €***

Chirurgie-Winkelstück

Mit Tiefenstoppfunktion 20:1 Untersetzung

- Mit Lineal, zwei Tiefenstopper

Optionales Zubehör:

Interne Sprühdüse, Spülschlauchklemme,
Kühlmittelschlauch in Y-Form

SGMS-ER20i
580,- €*

